

Hochwasser in Sachsen – ein Jahr danach



August 2002 – das Wasser der Weißeritz und anderer Nebenflüsse der Elbe zerstörte zahlreiche Gebäude und so manche Existenz. Der anschließend stetig steigende Pegel der Elbe verursachte weitere Schäden. Noch heute, über ein Jahr danach, sind nicht alle Spuren besei-

tigt. Wir haben darüber mehrfach im „Ärztelblatt Sachsen“ berichtet.

Trotz der vielen Spenden und anderer Zuwendungen gibt es auch bei den sächsischen Ärzten immer noch große Restschadenssummen. Umso mehr ist es eine Freude, dass auf dem Spendenkonto der Sächsischen Landesärztekammer noch bis zum Ablauf dieses Kontos im Juli 2003 weitere Spendengelder eingegangen sind. Das Konto wurde bereits im August 2002 eingerichtet und auch nach der Auszahlung von Spendengeldern nach Weihnachten 2002 weitergeführt, weil weiterhin Einzahlungen zu verzeichnen waren. Der Kontostand per 5. Juli 2003 betrug 91.458,23 EUR. In seiner ersten Sitzung am 10. Juli 2003 hat der Vorstand über die Verwendung dieser restlichen Spendengelder ent-

schieden. Die betroffenen sächsischen Ärzte, die in ihrer Praxis noch einen Restschaden über 100.000 EUR gemäß den vorliegenden Unterlagen der Sächsischen Landesärztekammer haben, wurden in diese Spendenverteilung einbezogen. Die konkrete Spendensumme für den einzelnen Arzt ist gemäß des Anteils der Restschadenssumme quotiert ermittelt worden. Insgesamt erhielten danach 14 Ärzte Spendensummen zwischen 3.023 EUR und 11.591 EUR. Damit konnte diesen besonders betroffenen Ärzten noch einmal finanziell geholfen werden. Der Vorstand der Sächsischen Landesärztekammer bedankt sich im Namen dieser Ärzte bei den Spendern. Sie haben mit Ihrem Beitrag sicherlich dazu beigetragen, Existenzen wieder aufzubauen.